

Bürger wollen gefährdete Jugendprojekte retten

Skulpturen vorm Theater werden versteigert

Jena (OTZ/Groß). Reagiert auf die aktuellen Schlagzeilen über drastische Kürzungen bei der Kinder- und Jugendarbeit in Jena haben jetzt engagierte Bürger der Stadt. Sie gaben gestern den Startschuss zur einer neuen Aktion „Jena bewegt“, die gefährdeten Projekten der Kinder- und Jugendarbeit helfen soll.

Ähnliche Aktionen hatte es 2002 und 2003 mit großem Erfolg gegeben. Und auch dieses Mal sei es das Ziel, durch bürgerschaftliches Engagement einige 1000 Euro zusammenzutragen, wie Bürgermeister Christoph Schwind (CDU) gestern zum Aktionsauftakt ankündigte. Er selbst werde sich dafür mit in die erste Reihe stellen und habe auch bereits Gespräche mit Unternehmern geführt, bei denen er Signale zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit vernommen habe.

Mittlerweile gibt es schon einige konkrete Beiträge für „Jena bewegt“. So wollen die Künstler

der Talbauhütte ihre vor dem Theaterhaus geschaffenen Holz-Skulpturen versteigern und den Erlös für gefährdete Jugend-Projekte spenden. Die Kunstobjekte sollten nach ihrer Versteigerung am 1. Dezember auch zwischen Pulverturm und Johannistor aufgestellt werden, um über längere Zeit den Passanten von der Hilfsaktion Jenaer Bürger zu berichten. Für den 2. Dezember haben Jugendliche vom Jugendclub „Eastside“, der zu den bedrohten Projekten gehört, auch im F-Haus ein Benefizkonzert organisiert. Ab 20. November sind zudem im Theatercafé Bilder von Künstlern ausgestellt, die man ebenfalls für diesen guten Zweck kaufen kann. Auf dem Weihnachtsmarkt und in der Goethe Galerie soll es auch noch einige Aktionen für „Jena bewegt“ geben.

Weitere Ideen zum Nutzen der Jugendarbeit kann man per E-Mail bis zum 25. November an info@awo-jena.de senden.